2. GEDENKVERANSTALTUNG «GEGEN DAS VERGESSEN» ANNE BLONSTEIN (1958–2011) ZUM 65. GEBURTSTAG

Tag der Poesie

Gedenkveranstaltungen «Gegen das Vergessen»

Anne Blonstein, 2004

Anne Blonstein (1958–2011) wurde in England, Hertfordshire geboren und lebte ab 1983 in Basel. Davor hatte sie in Cambridge in Pflanzengenetik promoviert. In Basel arbeitete Blonstein zunächst in der biomedizinischen Forschung am Friedrich-Miescher-Institut. 1990 beschloss sie, sich nur noch dem Schreiben zu widmen. Fortan arbeitete sie als freiberufliche Lektorin und Übersetzerin von wissenschaftlichen Texten und als Dichterin.

Anne Blonstein schrieb auf Englisch, sowohl in ihren Gedichten selbst als auch in der Rezeption spiegelt sich aber die Vielsprachigkeit, in der die Dichterin sich bewegte. Von ihr erschienen sechs Gedichtbände, publiziert durch kleine Verlage in England, in der Schweiz und in Österreich: *the blue pearl* (2003), *worked on screen* (2005), *memory's morning* (2008), *correspondence with nobody* (2008), *the butterflies and the burnings* (2009) und *to be continued* (2011).

Auch wenn ihr Werk in der Öffentlichkeit noch kaum bekannt ist, hat Anne Blonstein doch ihren festen Platz in der Dichtung des 20. und 21. Jahrhunderts. So wurden zum Beispiel einige ihrer Gedichte in die Anthologie *Moderne Poesie in der Schweiz* (2013) aufgenommen.

Anne Blonstein hat uns ein komplexes und äusserst vielfältiges Werk hinterlassen. Ihre Lyrik folgt einerseits strengen Prinzipien, andererseits pflegte die Dichterin einen aussergewöhnlich freien Umgang mit Sprache. Sie arbeitete mit Verfahren der Verschlüsselung, die der Leser:in einige Rätsel aufgeben. Innerhalb der eigens gesetzten Regeln der Komposition öffnet Anne Blonstein einen Raum für Spiele: mit Worten (alten wie neuen), mit unterschiedlichen Sprachen, mit Texten und Bildern.

PARKAEOLOGY

squashed into the chalky perimeter path
by jogging soles and pushchair wheels
the large catkins of an exotic tree
resemble fossilized worms

when excavators identify
one central avenue as lined by
white-flowered horse chestnuts
its perpendicular other
by pink-blossomed trees
will they extrapolate a society
fearful of random processes?

kannenfeldpark basel

In: Anne Blonstein, *8 of stones*, 2011.

Bildquelle Titelblatt: Das Bild ist über die Webseite des Buffalo-Archivs frei zugänglich: https://buffalo.access.preservica.com (University at Buffalo, University Libraries)

ANNE BLONSTEIN (1958–2011) ZUM 65. GEBURTSTAG

Vortrag: **Selma Balsiger (Germanistin)**

Selma Balsiger
(*1997) studiert in Bern Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft. In ihrer Masterarbeit beschäftigt sie sich mit dem Werk von Anne Blonstein, deren Faszination für Sprachen und Zwischensprachen sie ebenso teilt wie die Liebe zum Wort, das in der richtigen Konstellation eine poetische Kraft entwickeln kann. Neben dem Studium arbeitet Selma Balsiger in einer Buchhandlung und in den freien Stunden liest sie weiter oder geht spazieren.

Sprache und Musik: **Sandra Löwe & Beat Vögele**
Künstlerisches Rahmenprogramm: **andreasschneider & Julian Salinas**

Sandra Löwe
(*1969 in Neunkirchen-Saar) lebt als Schauspielerin, Sprecherin und Regisseurin in Basel. Sie war Meisterschülerin von Mirca Yemendzakis, Griechenland, und Manzo Nomura, Japan. Internationale Aufführungstätigkeit als Schauspielerin und Regisseurin und virtuose Stimme in Lesungen und für zeitgenössische Lyrik. Erzählstimme in den Kinofilmen «Chandigarh – Kraft der Utopie» und «Spuren des Erlebens». Kurzfilmpreis für den Film «Der Himmel ist ganz nah», Regie. Poetische Installationen. Seit 2005 ist Sandra Löwe Künstlerische Leiterin des Labels Sprachhaus M und Leiterin der Sparte Jugendtheater im Neuen Theater. Kulturvermittlerin und Dozentin für Literatur-Sprechen, Theater und Kommunikation an Schweizer Hochschulen. «Hausbesuche», bei denen sie mit Beat Vögele am Harmonium zu Ihnen nach Hause kommt oder ins Atelier, in die Galerie oder ins Museum etc., sind ihr ein Herzensanliegen.
www.sprachhaus.ch

Beat Vögele
(*1978 in Leibstadt) lebt als Chorleiter, Sänger und Komponist in Basel. Studium der Querflöte bei Kiyoshi Kasai und Schulmusik II an der Hochschule für Musik FHNW, Basel. Er ist Mitgründer und Leiter des Vokalensembles hark!, welches von 2003 bis 2011 neue Konzertformen erprobte. Seit 2010 Co-Leiter der Chöre für Kinder, Jugendliche und Erwachsene der Musikschule Basel (Musik-Akademie). Als Performer interessieren ihn Programme im Spannungsfeld von Improvisation, Volkslied und Theater, wie in «Bei zu Bei» (ein Totentanzprojekt von Reto Senn) oder in «I am not alone» und «Street Ballads Bulgaria» (Produktionen von soundscapes.live). Aufträge für Kompositionen und Arrangements hat Beat Vögele u.a. vom Carus Verlag Stuttgart, vom Collegium Vocale zu Franziskanern Luzern, von Cantemus Lugano, von pourChoeur Basel, den Basler Vokalsolisten, dem Larynx Vokalensemble Basel und der Musikschule Basel (für das Musiktheater «Das Grosse Drehen») erhalten.

Julian Salinas
(*1967 in Düsseldorf) lebt und arbeitet in Dornach und Basel. Lehre als Fotograf sowie Ausbildung an der Kunstgewerbeschule Basel, seit 1995 selbständig als Künstler und Fotograf. Er beschäftigt sich, neben ausgewählten kommerziellen Projekten, mit Foto- und Videoarbeiten für Ausstellungen und Publikationen im Bereich Kunst und Architektur. Seit 2013 ist er Dozent für Architekturfotografie an der FHNW Muttenz (Institut Architektur). Sein Atelier befindet sich auf dem Dreispitzareal und er ist Vorstandsmitglied in der Genossenschaft Haus Oslo Ateliers. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in diversen Galerien und Museen in der Schweiz und dem nahen Ausland. Für seine Werke, die in vielen privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten sind, wurde er mehrfach ausgezeichnet.
www.juliansalinas.ch

andreasschneider
(*1969 in Basel) lebt und arbeitet in Basel. Nach einer Lehre als Hochbauzeichner beschäftigt er sich mit Design und Architektur. Als Autodidakt arbeitet er seit 2005 an seiner künstlerischen Bildung sowie Vernetzung und Positionierung in der Welt der Kunst: «Raum und Ort sind die Ausgangslage für meine Arbeiten. Zentral ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Ortes sowie der Bezug zu dessen Nutzung und zum Ereignis. Mein Schaffen ist mehrheitlich skulptural und tendenziell grossformatig. Dadurch werden die künstlerischen Interventionen an kräftigen und bereits stark ausformulierten Plätzen, Orten, in und an Gebäuden, sicht- und erlebbar. In einer bewegten und digital orientierten Welt möchte ich das Vergessene wiederkehrend mit einer konzeptionellen Ausformulierung in die heutige Zeit und an den heutigen Ort transferieren und damit in Dialog bringen. Thematisiert werden dadurch der Mensch und seine Sehnsucht beziehungsweise seine Herausforderung, mobil und gleichzeitig verankert zu sein.»
www.andreasschneider.name

JAHRESPROGRAMM 2023 DES VEREINS POESIETAG GEDENKVERANSTALTUNGEN «GEGEN DAS VERGESSEN»

Donnerstag, 2.2.2023	**Meret Oppenheim (1913–1985)** zum 110. Geburtstag Vortrag: Martin Zingg (Autor/Literaturvermittler) & Nora Lohner (Kunsthistorikerin) Sprache und Musik: Sandra Löwe & Beat Vögele
Donnerstag, 30.3.2023	**Anne Blonstein (1958–2011)** zum 65. Geburtstag Vortrag: Selma Balsiger (Germanistin) Sprache und Musik: Sandra Löwe & Beat Vögele
Mittwoch, 14.6.2023 (Frauenstreiktag)	**Iris von Roten (1917–1990)** «Frauen im Laufgitter», erschienen 1958, vor 65. Jahren Vortrag: Noëmi Crain Merz (Historikerin) Sprache und Musik: Sandra Löwe & Beat Vögele
Donnerstag, 24.8.2023	**Rainer Brambach (1917–1983)** zum 40. Todestag Vortrag: Markus Manfred Jung (Lyriker/Schriftsteller/Literaturvermittler) Texte: Raphael Bachmann (Schauspieler/Sprecher)
Donnerstag, 26.10.2023	**Matthyas Jenny (1945–2021)** zum 2. Todestag Retrospektive auf Leben und Werk von Matthyas Jenny durch Personen aus dem Kreis der Familie und Wegbegleiter:innen. Rückblick auf insgesamt 20 Jahre «Tag der Poesie», von 1979 bis 1988 und von 2012 bis 2021 mit Archivmaterial von den 70er und 80er Jahren bis heute, u.a. werden die Gedichtlaternenseiten von 2021 ausgestellt und verkauft.
Donnerstag, 16.11.2023	**Fritz Liebrich (1879–1936)** Vortrag: Gertrud Liebrich & Fritz Liebrich Musik: Komposition von Robert Suter Vertonung eines Textes von Fritz Liebrich
Freitag, 17.11.2023 **Ausstellung 17.–25.11.2023**	**Vernissage – retrospektive Schlussausstellung** Das Kollektiv um andreasschneider (Bildende Kunst, Multimedia) und Julian Salinas (Fotografie) setzt sich gestalterisch mit den jeweiligen Werken auseinander, die im Zentrum der Gedenkanlässe stehen. Die dabei entstandenen Bilder, Objekte und Installationen werden vom 17.–25.11. im Rahmen einer Abschlussausstellung gesammelt gezeigt und stehen zum Verkauf.
Poesietelefon	**Call a Poem! 061 721 02 05** Auf dem Poesietelefon sind rund um die Gedenkveranstaltungen Texte der jeweiligen Autor:innen zu hören. Gesprochen von Sandra Löwe.

VERANSTALTUNGSORT & ANMELDUNG

Raum für Kunst
Heuberg 24
4051 Basel

Anmeldung
Anmeldungen an: info@heuberg24.ch
18 Uhr Türöffnung mit Begrüssungsapero
19 Uhr Vortrag
Eintritt frei (Kollekte)

Veranstaltet durch

Verein Poesietag
www.tagderpoesie.ch
info@tagderpoesie.ch

Impressum

Konzeption & Beratung
Alisha Stöcklin (Präsidium)

Organisation
Christian Plösser (Vorstand)

Grafik
Lorina Rebekka Röllin

Tag der Poesie

Gedenkveranstaltungen «Gegen das Vergessen»

Unterstützt durch

Sulger-Stiftung
jacqueline spengler stiftung
GGG Basel
Swisslos-Fonds Basel-Stadt
ERNST GÖHNER STIFTUNG
hebelstiftung.ch